Landw. Bez.-Verein Emmendingen.

K. Sonntag den 30. April, Nachmittags 2½ Uhr
findet im Gasthaus zum Löwen in Köndringen eine landw. Versammlung statt.

Tages-Ordnung:

1. Vortag des Herrn Professor Dr. Nessler aus Karlsruhe über Schutz der Pflanzen.
2. Ausführung eines Räucherungsversuchs der Reben.

Es ist dieser Gegenstand von so entschieden großem Interesse, daß wir unsere Mitglieder und alle Freunde der Sache um recht zahlreiche Betheiligung bei dieser Versammlung ersuchen.

Die Direction.

Lieferung von Elzbausteinen.

Die unterzeichnete Stelle bedarf für Herstellung der Elzuferbauten nachverzeichnete Steinquantitäten:

1.	Gemarkung Sexau pp	500 Cubm.
2.	„ Kollmarsreuthe pp.	300 Cubm.
3.	„ Wasser pp.	100 Cubm.
4.	„ Emmendingen pp.	400 Cubm.
	Hiefür wird Submission	1300 Cubm.

eröffnet und sind die Angebote pro Cubikmeter entweder nach den einzelnen Gemarkungen getrennt, oder aber auf das Ganze bis

Dienstag den 2. Mai l. J.
Vormittag 10 Uhr

schriftlich, versiegelt und portofrei mit geeigneter Aufschrift versehen anher einzureichen.

Die Bedingungen können inzwischen auf dem Inspectionsbureau hier eingesehen werden. (H 6470 a)

Emmendingen, den 19. April 1876.
Gr. Wasser u. Straßenbau-Inspection.
Mattes.

Submission über Steinbruchbetrieb.

Das Brechen von jährlich pp 1400 Cubikmeter Elzbausteinen in dem „Bruche oberhalb des Galgenfelsens nächst Waldkirch soll im Submissionswege vergeben werden.

Lusttragende haben ihre Angebote versiegelt portofrei und geeigneter Aufschrift versehen bis längstens

Donnerstag den 11 Mai l. J.
Vormittags 10 Uhr

bei unterzeichneter Stelle unter Anschluß von Zeugnissen über Leistungs- und Zahlungs-fähigkeit einzureichen.

Die Bedingungen liegen inzwischen bei Flußbauaufseher Tritschler in Buchholz, sowie auf diesseitigem Inspectionsbureau zur Einsicht auf. (H 6477 a(

Emmendingen, den 20 April 1876.
Gr. Wasser u. Straßenbau-Inspection.
Mattes.

Gußeiserner Brunnen.

Die Stadt Freiburg verkauft den entbehrlich gewordenen großen gußeisernen Brunnen, welcher in der Kaiserstraße, zwischen der protestantischen Kirche und der Friedrichstraße vis à vis der Renz'schen Bierbrauerei aufgestellt ist.

Etwaige Liebhaber wollen sich mit uns in's Benehmen setzen.

Freiburg den 15. April 1876.
Das städtische Wasser- und Straßenbau-Amt.
Lueger.

Anzeige.

Am **2. Mai** beginnt für Mädchen ein neuer Cursus in der französischen Sprache, Geographie, Geschichte und im Freihandzeichnen. Diejenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder daran Antheil nehmen zu lassen, werden ersucht, sich bei einem der Unterzeichneten anzumelden.

J. Adolph. W. Schachenmeier.

Gewerbschule Emmendingen.

Der neue Jahreskurs an der hiesigen Gewerbschule beginnt am

Montag den 1. Mai

und haben sich die neueintretenden Schüler an genanntem Tage **Morgens 5 Uhr** im Schullokale einzufinden.

Schneider,
Gewerblehrer.

Bei **Gerber Sattler** dahier können noch einige Buben, zum Lohkäse machen, Arbeit haben.

Pferdeverkauf.

Dav. Bloch
ist heute mit einem Transport vorzügl. **luxemburger Pferde** angekommen.

Zu vermiethen

ist im Hintergebäude eine Wohnung bestehend aus zwei Zimmer, Küche, Keller und Speicher bei

Samuel Günzburger, im alten Ochsen.

Der Unterzeichnete hat

14 Tannenstämme,

hauptsächlich zu Balkenholz oder Rebstecken geeignet, zu verkaufen.

Joh. Gg. Zimmermann,
auf dem Allmendsberg.

Nußoel

Ca. 80 Maaß ganz reines Nußöl hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Krakehlia!

Nächsten Samstag **Abschiedsfeier** unseres Krakehlers **Hans** am best. Ort.

Holz-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

a. **am Dienstag, den 2. Mai, Morgens 8 Uhr im Martinsgraben und Klinglerwald, Gemarkung Sexau,**

11	Eichenstämme,
31	tannene Baustämme,
90	Ster buchenes Rollholz,
10	„ gemischtes „
4500	Stück buchene Wellen,
400	„ gemischte „
275	„ tannene „
500	„ „ Erdkeimen zu Baum- und Reb-Pfählen.

Zusammenkunft im Stubenwirthshaus in Sexau.

b. **Am Montag den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Hofwald in Heuweiler.**

19	große Buchenstämme von 45—71 Centm. Durchmesser,
11	Kirschbaumstämme,
2	Forlen,
1	Birke,
13	Wagnerstangen,
557	Ster buchene Scheiter,
36	„ eichene „
190	„ buchenes Rollholz,
159	„ gemischtes „
6050	Stück buchene Wellen,
3125	„ gemischte „

Die Bedingungen werden jeweils vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Emmendingen den 21. April 1876.
Sexauer, Holzhändler.

J. Dölter's Buchdruckerei

in
Emmendingen,
empfiehlt sich zur Anfertigung
von
Druck-Arbeiten
aller Art,
insbesondere von gewerblichen und kaufmännischen
Formularen:
Circulaire, Wechsel, Rechnungen, Facturen, Quittungen etc.
Empfehlungs- Adress- und Visiten-Karten;

Emmendinger Fruchtmarkt.

Den 21. April 1876.

Fruchtpreis.	M	Pf	M	Pf	M	Pf
			Mtr.		Ctr.	
Waizen	12	—	11	50	11	—
Kernen	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen	—	—	9	—	—	—
Roggen	—	—	7	72	—	—
Mischelfrucht	—	—	—	—	—	—
Gersten	—	—	7	75	—	—
Haber	—	—	10	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—

	Pfd	M	Pf
Schwarzbrod	4	—	50
Butter	1	1	9
Ochsenfleisch	1	—	60
Schmalfleisch	1	—	50
20 Liter Kartoffeln	—	—	80

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Dölter in Emmendingen.

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und in hies. Postbezirk bei den Postboten zu 1 ℳ 25 ₰ vierteljährlich zumachen

Hochberger Bote.

Anzeigen werden mit 10 Pf die gesp. Zeile berechnet.
Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Samstags.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt
für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Nro. 51. Samstag, den 29. April 1876.

Bestellungen auf den **„Hochberger Boten"** für die Monate Mai und Juni werden von allen Postanstalten und Landpostboten entgegengenommen.

Die Expedition.

Politische Wochenübersicht.

Die Königin von Großbritannien hat am 20. April Koburg und Deutschland verlassen und ist über Paris und Cherbourg nach England zurückgekehrt. Der Kaiser von Deutschland aber ist von Koburg nach Wiesbaden gereist, wo Se. Majestät zur Zeit noch weilt und wo er neben dem Besuche anderer fürstlicher Personen auch den unserer Großherzoglichen Familie empfangen hat. — S. K. H. der Erbgroßherzog von Baden hat am 24. ds. die Universität Heidelberg bezogen, um seine Studien zu vollenden.

In der abgelaufenen Woche wurde namentlich von der sächsischen offiziellen Presse das Thema der „Erwerbung der Eisenbahnen durch das Reich" ausführlich und in einem dem Projekt ungünstigen Sinne behandelt. Es sprachen sich in diesem Sinne das Organ der königl. sächsischen Regierung, das „Dresd. Journal", und das amtliche Blatt der großh. sächsischen Regierung, die „Weim. Ztg." aus und aus München bringt die „A. Allg. Ztg." die Nachricht, daß über die fragliche Angelegenheit zwischen den Mittelstaaten längst eine Verständigung erzielt sei.

Der Bundesrath des deutschen Reiches hat einige Beschlüsse über das Reichsmünzwesen gefaßt (vermehrte Goldausprägung, gänzliche Einstellung der Ausprägung von Nickelmünzen nach aufgebrauchtem Nickelvorrath, Ausprägung von Zweimarkstücken, vermehrte Prägung von Fünfmarkstücken, Einlösung der ½, 1 und 2½ Groschenstücke der Thalerwährung betr.) und eine Erforschung (Enquête) des Patentwesens angeordnet.

Im bayerischen Landtage kam es wieder zu stürmischen Scenen. Jetzt, nach 6 Jahren, fällt es dem Abg. Jörg ein, die von ihm im Jahre 1870 gethanen und vielangefochtenen Aeußerungen über das „Uebergehen bayerischer Regimenter zum Feinde und die Neutralität Bayerns" abzuleugnen. Er meint, die Stenographen müßten ihn in dem damaligen Lärm falsch verstanden haben. Dies Benehmen erinnert an die Fähigkeit jenes Fisches, wenn er verfolgt wird, das Wasser zu trüben, um der Verfolgung zu entgehen. Lärm war ja gerade wegen Jörg's cynischen Aeußerungen entstanden.

Die neuesten Nachrichten über den österreichisch-ungarischen Ausgleich lauten wieder günstig, nachdem kurz zuvor von dem gänzlichen Scheitern der Verhandlungen gesprochen worden war. Es scheint, daß es des Entscheids der Krone bedurfte, um ein Resultat zu Stande zu bringen. Zu welchen Gunsten dieser Entscheid erfolgte, ist z. Z. noch nicht bekannt. Jedenfalls steht der Bestand eines der beiden Kabinete in Frage.

Das neue italienische Ministerium hat eine vollständige Erneuerung im Personal der höheren Verwaltung für nothwendig befunden, da das Regierungssystem des Kabinets bei den Beamten des Ministeriums Minghetti unmöglich auf energische Durchführung zählen konnte. In Folge hievon sind 28 Präfekten versetzt, 11 neue ernannt, 7 pensionirt, 3 abberufen, 3 suspendirt und 1 in Disponibilität versetzt worden.

Spanien. Die baskischen Delegirten sind in Vitoria, die Junta von Guipuzcoa in San Sebastian zu einer Berathung zusammengetreten. Die Abschaffung der Fueros und die Verschmelzung genannter Provinzen mit dem übrigen Spanien, die Steuern und Lasten sind die Fragen, welche sie in erster Reihe in Anspruch nehmen. Die Provinzialvertretung von Navarra hat den baskischen Vertretern ein gemeinsames Handeln vorgeschlagen. Am 1. Mai beginnen dann die Verhandlungen der Delegirten mit der Regierung von Madrid. Es scheint aber in diesen Körperschaften ein sehr aufsässiger Geist zu herrschen. Ein großer Theil der Delegirten soll bereits erklärt haben, die baskischen Provinzen würden, falls die Fueros geschmälert werden sollten, eine günstige Gelegenheit ergreifen, um für immer mit Spanien zu brechen und sich unter fremdem Schutz für unabhängig zu erklären.

Frankreich. Am 21. in der Frühe fand zwischen der durchreisenden Königin von England (s. o.) und dem Marschall-Präsidenten Mac Mahon auf der Pariser Ringbahn eine halbstündige Zusammenkunft statt. Die Vorarbeiten zur Pariser Ausstellung für 1878 werden bereits eifrig betrieben. Zum Ausstellungsplatz wurde das Marsfeld und der Trocadero definitiv gewählt. Die Kosten des Unternehmens sind auf 30 Millionen Franken veranschlagt. — Pariser Blätter melden ganz zuverlässig, daß der französische Botschafter in Berlin, Herr von Gontaut-Biron, seine Entlassung erbeten habe. Der Herzog Decazes beschäftige sich ernstlich mit der Frage von der Person seines Nachfolgers. — Die orientalische Frage wird von den französischen Blättern eifrig besprochen. Die ultramontane Richtung hofft, sie werde einen Weltbrand verursachen, bei dem sie ihre Rechnung finden könne. Andere spekuliren darauf, der Dreikaiserbund werde bei dieser Gelegenheit aus dem Leim gehen.

Eine Erzählung aus Hamburg

von Marie Dobson.

(Fortsetzung.)

„Ich muß also das Geld zurücknehmen," antwortete ich, vollkommen von der Wahrheit ihrer Worte überzeugt, „da ich nach dieser Erklärung, als ein Ihnen gänzlich Fremder, nicht das Recht habe, Sie aufzufordern, es noch länger zu behalten."

„So dürfen Sie nach Ihrer menschenfreundlichen Handlung nicht zu mir reden, Herr Doctor, und unfehlbar würde ich zu Ihnen das Vertrauen haben Sie, um Hülfe zu bitten, sollte ich jemals wieder in Noth gerathen."

Kaum wissend, wie ich nach diesen Worten meinen Auftrag ausrichten sollte, sagte ich mit einigen Zagen: Da darf ich Ihnen wohl kaum mittheilen, daß ich mir die Freiheit genommen, gestern Abend in einer Familie Ihres traurigen Falles zu erwähnen, da zufällig mehrere ähnliche besprochen wurden."

„Mein Herr, wie konnten Sie?" erwiederte sie fast kalt, den Knaben, der noch immer auf meinen Knien gesessen, aus meinen Armen nehmend. „Verzeihen Sie, Frau Linden, allein es geschah in der besten Absicht," antwortete ich verlegen zu ihr aufblickend.

„Das bezweifle ich nicht Herr Doktor, allein Sie können es mir nicht verargen, wenn ich suche, meine augenblicklichen traurigen Verhältnisse den Augen der Welt zu entziehen. Ist nur mein Kind gesund und kann ich arbeiten — —"

„Sie werden mir doch keine Indiscretion zu trauen, Frau Linden Auch gebe ich Ihnen die Versicherung, daß das, was in dem Familienkreis gesprochen ward, nie über denselben hinauskommt. Doch habe ich noch einen Auftrag an Sie auszurichten. Mein würdiger Freund sprach diesen Morgen bei mir vor, und übergab mir dies zur augenblicklichen Erleichterung Ihrer Lage", und hiermit hielt ich ihr die Papiere hin, welche mir ihr Vater gegeben.

Sie betrachtete dieselben sogleich; den bedeutenden Werth des Inhalts erkennend, wechselte sie die Farbe, reichte sie mir mit einem Blick zurück, den ich nicht ertragen hätte, wäre ich nicht schon vollständig von ihrer Schuldlosigkeit überzeugt, und sagte: „Sie wie Ihr Freund sind sehr gütig gegen mich, allein unter keiner Bedingung kann ich das Geld annehmen."

„Aber Frau Linden, Ihre Weigerung wird ihn, der es so gut meinte tief kränken — —"

„Das bedaure ich sehr, mag er denn diese Summe für Solche verwenden, die seiner Hülfe bedürftiger sind, wie ich es bin."

„Das kann ich ihm nicht sagen, liebe Frau Linden! Unmöglich kann ich Ihren guten, besorgten — —"

„O, Gott! was sagen Sie!" unterbrach Sie mich hastig. „Sollte — sollte mein lieber, theurer Vater mir jenes Geld geschickt haben? Täuschen Sie mich nicht, Herr Doktor, sondern sagen Sie mir, ob es ein Geschenk gewesen? und die Thränen, die ihr Auge füllten, verriethen ihre tiefe Erregung.

Während der Fürst von Serbien sich vergeblich abmüht, ein neues Ministerium zusammenzubringen, ist sein fürstlicher Bruder Carol I. von Rumänien glücklicher gewesen. Nur ist es bei der Bildung seines neuen Kabinets eigenthümlich hergegangen. Während nämlich das bisherige konservative Ministerium zurücktrat, weil bei den Senatswahlen die radikale Richtung obsiegte, ist nicht etwa ein radikales Ministerium an seine Stelle getreten, sondern wieder ein konservatives. Es hängt dies jedenfalls damit zusammen, daß Fürst Carol wenig Lust hat, sich an einem eventuellen Krieg gegen die Türkei zu betheiligen. Er hat auch wenig Ursache dazu, denn die Bande, welche Rumänien an die Türkei ketten, sind nach und nach so locker und so leicht geworden, daß sie kaum mehr gefühlt werden. Rumänien hat erreicht, was es vernünftigerweise zu erreichen hoffen durfte und bezeigt keineswegs Lust, sich wegen des noch Uebrigen in gefährliche Abenteuer zu stürzen.

In der **orientalischen Frage** haben sich in den letzten Tagen die Dinge wesentlich zugespitzt. Die Pforte bildet in Scuhari (Albanien) ein Lager zur Ueberwachung von Montenegro; gegen Serbien ist eine gleiche drohende Maßregel bereits in Ausführung begriffen. Bei den beiderseits zahlreich vorhandenen Hitzköpfen und den vielen treibenden Elemente, welche ein Interesse an dem Ausbruch des Krieges haben, ist der Vorgang bedenklich.

Am 22. hat die königliche Familie von **Griechenland** ihre Reise in's Ausland angetreten. Der Minister des Innern hat aus diesem Anlaß ein Rundschreiben an die Provinzialvorstände erlassen, welches den Zweck der Reise erklärt und die Politik der Regierung darlegt. Offenbar geschah dieser Schritt im Hinblick auf die bekannten Reise Abenteuer des Königs Otto und seiner Gemahlin, welche mit einem Tode in der Verbannung endeten. Ob sich die edeln Hellenen die Loyalität auf papierenem Wege eintrichtern lassen, ist abzuwarten.

Vor Kurzem kam die Nachricht aus **Haiti**, dort sei eine blutige Revolution ausgebrochen, in deren Verlauf der Präsident Domingue und andere Würdenträger ermordet, verschiedene sonstige Gräuelthaten verübt und die Fremden an Leben und Eigenthum bedroht worden seien. Nun stellt es sich heraus, daß die Sache nicht so schlimm ist. Mit der Staatsumwälzung hat es zwar seine Richtigkeit, aber der Präsident ist nicht ermordet worden, sondern konnte entfliehen und ist bereits auf der (Dänemark gehörigen) Insel St. Thomas angekommen. Auch die Fremden wurden nicht belästigt. Bemerken wollen wir noch, daß die deutsche Reichsregierung unverzüglich ausreichende Maßregeln zum Schutze der auf Haiti lebenden Reichsangehörigen getroffen hat.

Verschiedenes

— Am 24. d. kam die erste Lokomotive in Oberkirch an. Am Bahnhofe wurde dieselbe von einem zahlreichen Publikum empfangen. Es soll nun ganz gewiß sein, daß bis Pfingsten die Renchthalbahn in Betrieb sein wird.

— In Freiburg gibt man sich der Hoffnung hin, bei Gelegenheit der etwa im Oktober stattfindenden Enthüllung des Werderdenkmals den Deutschen Kaiser begrüßen zu können.

— Am 24. d., Abends, verunglückte im Gewerbskanal in Freiburg der Metzger Wilh. Knupfer. Derselbe wurde andern Tags an dem Rechen der Metz'schen Fabrik todt aufgefunden. Er hinterläßt eine Wittwe und ein Kind.

Offenburg, 26 April, Im „Ort. Bot" beklagen sich mehrere Bürger von Berghaupten über die fortwährende Trunkenheit ihres Pfarrers, die ihn sogar hinderte, den Gottesdienst am Charfreitag zu beenden. Eigenthümlich berührt der Schlußpassus des Artikels, der da sagt: „Hat Pfarrer H. noch Ehre im Leibe, so wird er sich anderwärts hinwenden, hier ist er zur Unmöglichkeit geworden." Uns will scheinen, daß ein derartiges Subjekt, das seinen Stand so erniedrigt, allerwärts unmöglich ist

Gebweiler, 24. April. Ein schreckliches Unglück ereignete sich kürzlich in hiesiger Nachbarschaft. Der in Bergholz wohnende Steinhauermeister Benedikt Simon schickte seine 13½jährige Tochter nach Gebweiler, um hier 10 Pfd. Sprengpulver zu holen, welches dem Mädchen auch verabfolgt wurde. Als das Mädchen zurückgekehrt war stellte es das Pulver in seiner Wohnung auf die Kommode und ging wieder fort. In der Stube befanden sich, fünf kleine Kinder, und zwar drei von Simon im Alter von 8, 6 und 4 Jahren, und zwei vom Steinhauer Hetsch im Alter von 8 und 7 Jahren, während die älteste Tochter von Simon im Alter von 18 Jahren, in der Küche mit Zubereitung der Speisen beschäftigt war. Zwei Knaben von 8 u. 6 Jahren des, Simon machten sich an die Pulvertüte, rissen ein Loch hinein und klopften mit einem Hammer das herausgelaufene Pulver klein, nahmen dann ein Zündhölzchen und brannten das Pulver an, wodurch nicht allein das zerschlagene, sondern auch das übrige Pulver explodirte. Die Wirkung war furchtbar. Die ganze Wohnung wurde in Trümmer gelegt und die sämmtlichen anwesenden fünf Kinder schwer verletzt, und zwar derart, daß bei dreien derselben (zwei von Simon, eins Hetsch) der Tod jeden Augenblick zu befürchten ist, während die anderen beiden Kinder, obgleich auch sehr verwundet, am Leben erhalten werden können.

— Ein kürzlich in Colmar verstorbener Advokat hat dem Irrenhause der Stadt die Summe von 100,000 Frs. vermacht. „Ich habe dieses Geld", sagte er in seinem Testamente, „von denjenigen verdient, welche ihr ganzes Leben mit Processiren verbrachten, mein Vermächtniß ist daher nichts als eine Rückerstattung."

— In Wegscheid (Niederbayern) flüchtete sich bei Gelegenheit einer Rauferei ein junger Bursche in die dortige Kirche, wurde jedoch von seinen Verfolgern zwischen den Betstühlen ertappt und durch zehn Stichwunden sehr schwer verletzt. Die hiedurch entweihte Kirche ist bis auf Weiteres gesperrt.

Ich wagte nicht ihr die Wahrheit vorzuenthalten und entgegnete mit bewegtem Tone: „Ja, Frau Linden, Ihr Vater gab mir das Geld!"

„Dank! Dank Dir, o mein Gott," rief sie inbrünstig. „So liebt er mich noch? Liebt mich wirklich noch? Ja, ja, ich weiß es, wie würde er sonst mir zu helfen versucht haben, doch nun erzählen Sie mir, wie Alles zugegangen, Sie haben ja gesehen, wie glücklich mich der Gedanke macht, von ihm nicht vergessen zu sein!"

Ich hatte jetzt die beste Gelegenheit zu erfahren, was ich zu wissen begehrte, und wollte eben erzählen, als sie unerwartet fragte: „Sie haben nicht erwähnt, ob mein Vater mir das Geschenk in seinem Namen geschickt?"

Was sollte ich sagen? Ich konnte ihr die Wahrheit nicht vorenthalten und entgegnete daher: „Mein Frau Linden, er hat mir sogar anempfohlen, seinen Namen nicht zu nennen."

„So hatte ich mich umsonst gefreut!" erwiderte sie traurig, wobei langsam ihre Thränen auf das Haupt ihres Kind fielen, das auf ihrem Schooß ruhete. „Dennoch sagen Sie mir Alles, was Sie von meinem Vater wissen und wie er dazugekommen, mir das Geld zu schicken."

Ich folgte sogleich ihrer Aufforderung, und als ich meinen kurzen Bericht beendet, sagte Sie: „Haben sie sich nicht gewundert, Herr Doctor, daß eine Tochter so gänzlich getrennt von ihrem Vater lebte?"

Aufrichtig gesagt, ja Frau Linden, und wenn Sie mir noch größere Offenheit zugestehen wollen, so muß ich hinzufügen — —"

Fortsetzung folgt.

Forchheim.

Geboren.

3. Jan. Karl, V. Pantaleon Futterer, Landw.
3. „ Josepha, V. Joseph Schieble, Landw.
6. „ Karl, V. Martin Butz, Landw.
23. „ Josepha, V. Joseph Eckert, Landw.
5. Feb. Marie, V. Hermann Fehr, Weber.
1. März. Albin, V. Wilhelm Dienst, Landw.
10. „ Josepha, V. Joseph Binder, Landw.
12. „ Josepha, V. Leonhard Gaß, Landw.
16. „ Josepha, V. A. Gerter, Landw.
28. „ Franz, V. K. Strüb, Maurer.

Getraut.

24. Jan. Hermann Lösch, Landw. m. Katharina Gerter.
24. „ Simon Ritter Landw. m. Rosina Ziller.
7. Feb. Xaver Fehr Landw. m. Josepha Ziebold.
14. „ Hermann Müller Landw. m. Theresia Lösch.

Gestorben.

4. Jan. Lorenz Müller, Weber 84 Jahr alt.
16. „ Maria Schwärzle 79 Jahr alt.
7. Febr. Todtgeboren.
13. März. Elisabetha Haas 86 Jahr alt.
18. „ Katharina Fehr 36 Jahr alt.
25. „ Hortensia Futterer.
31 „ Franz Lösch 6 Jahr alt.

Vörstetten.

Geboren.

1. Jan. Robert, Vater Hilliber, Schuhmacher.
24. „ Emma, V. Andreas Rist, Landw.
13. Feb. Joseph, V. Oswald Seßler, Weber.
24. „ Johann, V. Johann Winkler, Chirurg.
3 März. Karl V. Robert Mayer Müller.
29. „ Karl V. Georg Eberlin.

Gold- und Silber-Cours.

Frankfurt, den 27. April 1876.

	M	Pf		M	Pf
Doppelte Pistolen	16	50	20 Franken-Stücke	16	19—23
Pistolen . . .	16	35	dto. in ½ . .	16	21—25
Holl. fl. 10 Stücke	16	65	Engl. Sovereigns	20	35—40
Dukaten . . .	9	50—55	Russ. Imperiales	16	68—73
al marco	9	57—62	Dollars in Gold	4	16—19

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des **Andreas Kern**, Waisenrichter in Sexau werden der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird,

am **Dienstag den 16 Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr**

im Stubenwirthshaus in Sexau:

1.
6 Ar 75 Met. Acker beim Garten, neben Math. Zibold und Jakob Mühlemann, tax. zu 257 M.

2.
18 Ar Acker auf dem Brumbenrain, neben dem Weg und Mich. Zimmermann tax. zu 395 M.

3.
27 Ar Acker im Rebacker neben Andreas Rehm und Anwander, tax. zu 557 M.

4.
18 Ar Acker in der Kernlosen, neben Andreas Rehm und Accisor Wagner tax. zu 300 M.

5.
4 Ar 50 Meter Reben in der Burghalden neben Löwenwirth Schwaab und Erben tax. zu 231 M.

6.
18 Ar Acker am Zehnerhaag neben Andreas Wehrle und sich selbst tax. zu 686 M.

7.
4 Ar 50 Meter Reben in der Burghalden neben Jak. Blum und sich selbst tax. zu 231 M.

8.
36 Ar Wald im Schwalmert neben Matthias Rehm und Mathias Wagner daran ¼
27 Ar Wald daselbst, neben sich selbst beiderseits,
72 Ar Wald daselbst, hieher ⅓ neben sich selbst und Mathias Wagner zusammen tax. 1715 M.

9.
13 Ar 50 Meter Acker am Zehnerhaag, neben sich selbst u. Gerber tax. 515 M.

10.
27 Ar Matten auf dem Wechsel, neben Andreas Schuhmacher und Mathias Sick Erben tax. 700 M.

11.
18 Ar Matten auf dem Wechsel, neben der Herrschaft und Andreas Wolfsperger tax. 770 M.

12.
9 Ar Acker im Wegacker, neben Andreas Markstahler u. Joh. Gg. Weiler tax. 471 M.

13.
9 Ar Acker in der Röthe, neben Georg Rehm und Johann Markstahler tax. 171 M.

14.
13 Ar 50 Meter Acker im Zehnerhaag neben sich selbst beiderseits tax. 515 M.

15.
3 Ar 75 Meter Reben in der Burghalden neben Gg. Zimmermann [illegible]
Schwaab tax. 171 M.

16.
18 Ar Acker im Horn, neben Mathias Bergmann u. Math. Wolfsperger tax. 257 M.

17.
36 Ar Wald im Schiebenacker neben der Gemeindewaldung und Gebrüder Sonntag tax. 600 M.

18.
18 Ar Acker auf dem Wegacker, neben M. Mühlemann und Andreas Sick tax. 685 M.

Sexau, den 24. April 1876.

Bürgermeisteramt.
Wolfsperger.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der **Friedrich Wolf Ehefrau**, Christina geb. Hertstein von hier, werden der Theilung wegen

Montag den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr

im Rebstock dahier, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der Anschlag auch nicht geboten wird.

1.
Ein 1stöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer, Stall, Schopf und Schweinstall unter einem Dach, nebst Kraut- und Grasgarten und Hofplatz, neben Gottlieb Bühler und Christian Sillmann,
tax. zu 2060 M.

2.
9 Ar Acker im Dreispitz, neben Georg Frei und Matthias Gerber,
tax. zu 205 M.

3.
13 Ar 50 Meter Acker in den obern Gärten, neben Gottlieb Bühler und Christian Wolfsperger,
tax. zu 343 M.

4.
2 Ar 70 Meter Acker auf der Breite, neben Georg Frei und Eisenbahn und
3 Ar 78 Meter Acker daselbst neben Johann Georg Reinbold und Eisenbahn,
tax. zusammen 172 M.

Kollmarsreuthe, den 22. April 1876.

Bürgermeisteramt.
Kupberger.

Gewerbschule Emmendingen.

Der neue Jahreskurs an der hiesigen Gewerbschule beginnt am

Montag den 1. Mai

und haben sich die neueintretenden Schüler an genanntem Tage **Morgens 5 Uhr** im Schullokale einzufinden.

Schneider,
Gewerblehrer.

Der Unterzeichnete hat

14 Tannenstämme,

hauptsächlich zu Balkenholz oder Rebstecken geeignet, zu verkaufen.

Joh. Gg. Zimmermann,
auf dem Altmannsberg.

Fahrniß-Versteigerung

Aus der Verlassenschaft des **Andreas Kern**, Waisenrichter in Sexau werden der Erbtheilung wegen in dessen Behausung sämmtliche Fahrnisse gegen Baarzahlung versteigert:

Dienstag den 2. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr

Wo vor kommt:
Mannskleider, Bettwerk und Leinwand aller Art, reisten Tuch, Schreinerwerk, 4 Kleiderkästen, 1 Stubenkästle, 2 Fruchtkästen, 4 verschiedene Tische, Stühle und Kleidertröge, 22 Stück Faß von 36 Maas bis zu 7 Ohm haltend, Krautstande, Fleischzuber, Bottich, verschiedene Züber, Wasserergelte, Butterfaß, allerhand Feld und Hausgeschirr 2 aufgerüstete Leiterwägen, 2 Pflüge, 1 eiser. und 1 hölzerne Egge, Baumwinde, Baum und Sperrkette, 1 Kuhkumet, Schubkarren, u. s. w. 30 Sstr. Waizen, 18 Sstr. Halbwaizen, 34 Sstr. Korn, 6 Sst. Reps, 10 Ohm Obstwein, 4 Ohm 1875 Sexauer Rebenwein, Heu und Oehmd, Korn und Waizenstroh. 100 Maaß Zwetschgen und 40 Maas Träbenbrandwein, 6 Ohm eingemachte Zwetschgen, 3 Kühe, 1 Kalbin, 14 Stück Hühner, geräucht. Speck, Reisten, roher Hanf, Kartoffeln, 1 Dunghaufen, Weintrotte, und sonst noch vielerlei Gegenstände.

Sexau, den 22 April 1876.

Bürgermeisteramt.
Wolfsperger.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Anna Maria Metzger und Luise Zimmermann unter Vormundschaft der Anna Maria Zimmermann in Nimburg

Donnerstag den 2. Mai 1876. Nachmittags 3 Uhr

im Rathhaus zu Nimburg nachstehende Liegenschaft öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt wenn d. Schätzungspreis o. mehr geboten wird.

20 Ar 34 Meter Acker auf der Kurzbreite neben Josef Zevi und Reisfteck gesch. 360 M

Eichstetten den 27. April 1876.

Gr. Notar Münzer

Rebstecken

sind zu haben bei

Hirschwirth **Bayer.**

Zu vermiethen

ist im Hintergebäude eine Wohnung bestehend aus zwei Zimmer, Küche, Keller und Speicher bei

Samuel Günzburger, im alten Ochsen.

Bei **Gerber Sattler** dahier können noch einige Buben, zum Lohkäse machen, Arbeit haben.

Limburger & Schweizerkäse

gut und billig empfiehlt

Kaufman **Rist** in Emmendingen.

Nächsten Dienstag

Ziegel und Backsteine

und Mittwoch

Kalk

bei **Ziegler Fleig.**

Landw. Bez.-Verein Emmendingen.

K. Sonntag den 30. April, Nachmittags 2½ Uhr
findet im Gasthaus zum Löwen in Köndringen eine landw. Versammlung statt.

Tages-Ordnung:

1. Vortag des Herrn Professor Dr. Nessler aus Karlsruhe über Schutz der Pflanzen.
2. Ausführung eines Räucherungsversuchs der Reben.

Es ist dieser Gegenstand von so entschieden großem Interesse, daß wir unsere Mitglieder und alle Freunde der Sache um recht zahlreiche Betheiligung bei dieser Versammlung ersuchen.

Die Direction.

Jagdpatronenhülsen
(Lefaucheux- und Centralfeuer)
Revolverpatronen
(Lefaucheux- und Centralfeuer)
mit Kugel- und Schrotladung.

Bei ausserordentlich billigen Preisen garantire ich für vorzügliche Waare.

Muster und Preislisten stehen franco und gratis zu Diensten.

A. Zentmayer,
Emmendingen,
eigene Fabrik in Worms a. Rhein.

Fertige Canapee,
sowie nußbaumpolirte und tannene **Bettstatten** mit und ohne

Matratzen

sind stets billigst und in Auswahl zu haben bei **Karl Roßwog,**
Sattler und Tapezier.

Verkauf eines Hofgutes.

Der Unterzeichnete läßt **Mittwoch den 10 Mai Vormittags 9 Uhr** in dem

Rebstock in Heuweiler

das ihm jetzt eigenthümliche früher **Andreas Schorbach'sche** Hofgut in Heuweiler öffentlich zu Eigenthum versteigern. Das Anwesen besteht aus gut erhaltenem Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und sonstiger Zugehör, worunter Gemüse und Grasgarten ca. 2 Morgen groß, mit vielen Obstbäumen angepflanzt.

Zweites 8 Morgen Wiesen, 2 Morgen Reben, ca. 26 Morgen angepflanztes Ackerfeld und 1½ Morgen Wald, alles beim Hofe selbst gelegen. Die nähern Bedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten erfragt werden, und werden vor der Steigerung bekannt gemacht,

Emmendingen den 27. April 1876.

David Bloch.

Vorzüglicher Weinessig
empfiehlt

Kaufmann **Rist.**

Zu vermiethen
sind bis Johanni 2 größere Wohnungen u. eine kleinere, nebst Zugehör.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Danksagung
an die elende Gesellschaft, welche gegen meine Tochter ein Pasquill verbreitete, denn die Beschimpfung eines ehrenhaften jungen Mädchens durch nichtswürdige Subjecte, kann demselben nur zur Ehre gereichen.

Theningen, 26. April 1876.

G. J. Bär.

Zurücknahme.
In Folge der vor dem Bürgermeisteramt Windenreuthe gepflogenen Verhandlung, nimmt der Unterzeichnete die gegen Frau Altbürgermeister Wehrle Wittwe u. Andreas Wehrle ledig dahier, am Ostermontag Abend auf öffentlicher Straße ausgesprochenen ehrenrührenden Beleidigungen, als unwahr und unter Reue öffentlich hiemit zurück.

Windenreuthe, den 19. April 1876.

Mathias Müller, Schneider.

Zu verkaufen
hat ein Bienenhaus, 5 neue Bienenkörbe mit Aufsatz und Bienenbretter

Lehrer **Stehle** in Theningen.

Einen tüchtigen
Holzdrechsler
sucht **Mech. Hanfspinnerei & Weberei** hier.

Ohne Kosten und franco

versenden wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen Zeugnissen glücklich Geheilter versehenen Auszug aus Dr. Airy's Naturheilmethode". Jeder, welcher sich von der Vorzüglichkeit des illustr., ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark, zu beziehen durch alle Buchhandl.) überzeugen will, lasse sich den Auszug von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen.

Wichtig für Kranke.

Zu beziehen durch A. Dölter's Buchhdlg.

Endingen.
Mein wohl assortirtes Lager in
Gold- & Korbwaaren
bringe empfehlend in Erinnerung.

J. Werneth.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverloosung,** welche von der hohen **Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen **43400 Gewinne** zur **sicheren** Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000,** speciell aber

1 Gewinn a M 250,000,	6 Gewinne a M 15,000,
1 Gewinn a M 125,000,	7 Gewinne a M 12,000,
1 Gewinn a M 80,000,	11 Gewinne a M 10,000,
1 Gewinn a M 60,000,	26 Gewinne a M 6000,
1 Gewinn a M 50,000,	55 Gewinne a M 4000,
1 Gewinn a M 40,000,	200 Gewinne a M 2400,
1 Gewinn a M 36,000,	412 Gewinne a M 1200,
3 Gewinne a M 30,000,	621 Gewinne a M 500,
1 Gewinn a M 25,000,	700 Gewinne a M 250,
5 Gewinne a M 20,000,	24,350 Gew. a M 138
	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur **nächsten ersten** Gewinnziehung dieser grossen vom Staate **garantirten** Geldverloosung kostet

1 ganzes Originalloos nur Mark 6,
1 halbes „ „ „ 3,
1 viertel „ „ „ 1½.

Alle Aufträge werden **sofort** gegen **Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Iedermann von uns die mit dem Staatswappen versehen **Original-Loose** selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlich amtlichen Pläne gratis beigefügt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt **unter Staats-Garantie** und kann durch direte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen gröstseren Plätzen Deutschland's veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe **unter vielen anderen beteutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer** zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis gegründeten Unternehmen** überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. **Mai d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehensloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

Theater-Decorationen Stoff gemalt
Bonner Fahnenfabrik Bonn a. Rhein.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Dölter in Emmendingen.